16. *Homidia echenais* Hopff.

Syn. *echenais* Hopff. ♂.
biblina Westw. ♀.

Sehr nahe verwandt jedenfalls ist *H. subpicta* (Wlk.) Oberth. ♂.
♂: Mexiko (Friedrich) (Hopffers Type!); aus Koll. Stgr.: Merida, Guatemala, Chiriqui. — ♀: Chiriqui; Merida; Bolivia, San Antonio, Yungas, 1800 m, 1895—96 (Garlepp); alle ex coll. Stgr. Venezuela (Koll. Maafsen), Valencia in Venezuela (F. Kummerow).

* * *

Nach der Färbung der Binde der Hinterflügel kann man die Homidien in 2 Gruppen ordnen:

1. Genannte Binde rot; hierzu gehören die 3 sehr nahe verwandten Arten *canace*, *rosina* und *egina*, ferner die mehr isoliert stehenden und unter sich nur durch die auffallend breite und lebhaft rot gefärbte Hinterflügelbinde näher verbundenen *traducta* und *tangens*, während *restincta* als ein Übergangsglied zu der folgenden Gruppe aufgefafst werden kann.
2. Genannte Binde gelb oder fehlend; solange wenigstens die Möglichkeit besteht, dafs die Formen ohne diese helle Binde nur die ♂ zu denjenigen mit heller Binde sind, so kann man nicht umhin, diese auf den ersten Blick recht verschieden erscheinenden Formen in einer Gruppe zu vereinigen. Besonders nahe verwandt sind hier *japet*, wozu vielleicht *leachii* als ♂ gehört, und *briseis*, die vielleicht *evenus*- oder *leucothysanota*-ähnliche ♂ haben wird, *echenais* schliefst sich mehr an *restincta* der vorigen Gruppe an, während die 3 übrigen Arten, und zwar insbesondere *insolita*, isoliertstehend sind.

Sphingidae aus Deutsch-Ostafrika

gesammelt von Herrn Dr. Reufs.

Von **Embrik Strand**, Berlin (Kgl. Zoolog. Museum).

In einer von Herrn Dr. Reufs in Deutsch-Ostafrika zusammengebrachten, vorzüglich erhaltenen und sorgfältig etikettierten, dem Berliner Museum überwiesenen Schmetterlingssammlung waren folgende Sphingidenarten vertreten; sämtliche wurden, wo das Gegenteil nicht ausdrücklich angegeben ist, abends bei Licht auf der Veranda erbeutet. — Die biologischen Notizen über die auch in Europa verbreiteten Arten dürften, weil nach Beobachtungen an tropischen Exemplaren gemacht, ganz wertvoll sein.

1. *Herse convolvuli* L.

6 ♂ von Daressalam: 18. IV. 09 abends 8 Uhr, 19. IV. 09 um 7 Uhr, 23. IV. 09 um $7^1/_2$ Uhr, 25. IV. 09 um 7 Uhr und 4. V. 09 um $6^1/_2$ Uhr erbeutet. Ferner 2 ♂ von Morogoro, eins am 25. II. 10 mittags in einem Vorratsraum gefunden, das andere am 2. III. 10 morgens 8 Uhr an der Wand der Veranda sitzend gefunden. — 2 ♀ von Daressalam: 16. IV. um 10 Uhr und 19. IV. 09 um 7 Uhr.

2. *Xanthopan morgani* Wlkr.

Ein ♀ von Daressalam 6. V. 09 um $10^1/_4$ Uhr.

3. *Platysphinx stigmatica* Mab.

Ein ♂ von Morogoro 16. XII. 09 um 10 Uhr.

4. *Leucophlebia afra* Karsch.

2 ♂ von Songea: 30. XII. 10 um $9^3/_4$ und 1. I. 11 um $10^1/_2$ Uhr.

5. *Polyptychus reussi* Strand n. sp.

Ein ♀ von: Deutsch-Ostafrika, Nord-Upangwa, Kilondo, „14. XII. 10 vormittags $11^1/_2$ Uhr, an einer niedern Pflanze sitzend, offenbar gerade geschlüpft".

Mit *P. coryndoni* R. J. am nächsten verwandt. — Zunge kräftig, zwischen den Palpen sichtbar, deren erstes und (nur in der proximalen Hälfte) zweites Glied eine Spalte zwischen sich offen lassen, in welcher die Zunge zum Vorschein kommt. Fühler an der Ventralseite subserrat. Der längste Sporn der Mitteltibien ist etwa doppelt so lang, wie diese Tibia breit ist. D^3 der Hinterflügel so lang wie D^4, aber weniger als halb so lang wie D^2. Saum der Vorderflügel ganz schwach wellenförmig, aber nicht gezähnt, die Spitze ausgezogen und kurz sichelförmig. Abdominaltergite ohne sichtbare Bewehrung.

Körper. Kopf und Thorax mit gemischter grauweifser und brauner Beschuppung, die helle Färbung vorherrschend. Palpen rötlichgrau, um die tiefschwarzen Augen ein roter Ring, der jedoch vorn sehr schmal oder sogar unterbrochen ist. Brust, Bauch und Seiten des Abdomens hell rehfarbig, die Abdominalsegmente mit weifser Hinterrandlinie, die an der ein wenig dunkleren Rückenseite noch von einer schmalen, dunkler braunen Binde begleitet wird. Beine mit roter und grauer Beschuppung, die rote an der Innenseite der Tibien und Femoren, die graue an der Aufsenseite derselben Glieder vorherrschend; an der Basis der Tibien II und III aufsen ein runder schneeweifser Fleck, ebenda an den Tibien I ist mehr unbestimmt begrenzte weifsliche Bestäubung.

Vorderflügel oben im Grunde dunkelbraun, aber so dicht grauweifslich bestäubt, dafs die braune Grundfarbe nur als folgende Zeichnungen deutlich zum Vorschein kommt: eine Antemedianbinde, die am Vorderrande 10, am Hinterrande nur 5 mm breit ist und deren Innenrand zweimal saumwärts schwach konvex gebogen ist, während der Aufsenrand nur im Costalfelde deutlich gebogen ist; eine Postmedianbinde, die am Vorderrande 5, am Hinterrande 2,5 mm breit ist, innen fast gerade, aufsen gezähnt und am Vorderrande um 30, am Hinterrande um 23 mm von der Flügelwurzel entfernt ist; in 3—4 mm Entfernung von dieser Binde folgt dann ein höchst undeutlicher brauner Streifen, der nur auf dem Vorderrande etwas deutlicher ist, dann ca. 3 mm weiter saumwärts eine Querreihe von 7 schwarzen Rippenpunkten, von denen diejenigen auf dem Vorder- und auf dem Hinterrande die gröfsten sind, insbesondere letztere. Endlich ist in der hinteren Hälfte des Saumfeldes (ausgenommen der Analwinkel) die braune Färbung etwas stärker vortretend.

Hinterflügel matt rot mit schwachem, gelblichem Schimmer und dunkleren Rippen, insbesondere im Saumfelde, und schwarzer Saumlinie, am Innenrande schmutzig graugelblicher Bestäubung und einem runden schwarzen, aufsen weifs begrenzten Fleck in der äufseren Hälfte des Innenrandfeldes; zwischen diesem Flecke und der Rippe 2 findet sich grauweifsliche, 2 oder 3 kleine schwarze Flecke einschliefsende Bestäubung.

Unterseite aller Flügel hell rehfarben, die ganzen Hinterflügel, sowie das Costalfeld und inneres Saumfeld mit feiner graulicher und rehfarbener Bestäubung; der Vorderrand der Vorderflügel dunkelrot bis fast zur Spitze; die Fransen der Vorderflügel dunkel, die der Hinterflügel hellgraulich, was auch oben der Fall ist. Der Unterseite besonders charakteristisch und ein gutes Artmerkmal bildend sind 3 schmale, braune, parallele, postmediane Querbinden auf beiden Flügeln; die innere dieser ist am Vorderrande der Vorderflügel um 36, am Vorderrande der Hinterflügel um 21 mm von der Flügelwurzel entfernt; die Breite dieser Binden oder Striche ist nur etwa 1 mm, und die mittlere liegt der äufseren am nächsten.

Flügelspannung 105, Flügellänge 50, Körperlänge 44 mm. Länge der Antennen 15,5 mm.

6. *Polyptychus fulgurans* Rothsch. Jord.

Ein ♂ von Daressalam 25. III. 09 um 9 Uhr, ein ♀ ebenda 27. III. 09 ebenfalls um 9 Uhr.

7. *Polyptychus baxteri* Rothsch.

Ein ♂ von Morogoro 16. I. 10 um $11^1/_4$ Uhr.

8. *Cephonodes hylas* L.

4 ♂ 2 ♀ am oberen Kilondo 12. XII. 10 nachmittags 3 und $5^1/_2$ Uhr an Blüten fliegend gefangen.

9. *Deilephila nerii* L.

Ein ♂: Daressalam 25. II. 09 um 9 Uhr; ♀ ebenda 9. V. 09 um 7 Uhr und Songea 29. I. 11 um $9^1/_4$ Uhr. — In Dr. Reufs' Notizen findet sich über Raupe und Puppe (von Daressalam) folgendes: „Raupe am 27. V. 09, 11 cm lang, auf dem Boden in der Nähe von Oleander; frifst auch Oleander, beginnt dann aber gleich sich zu verpuppen. Grofse, schlanke, ledergelbe Puppe, die kurz vor dem Ausschlüpfen etwas dunkler braun wird. Schlüpft am 20. VI. 09".

10. *Nephele comma* Hopf.

Ein ♂ von der Kilondo-Mündung, Nyassa, 3. XII. 10 abends $6^1/_2$ Uhr an Blüten fliegend.

N. comma v. *derasa* Rothsch. Jord.

liegt in mehreren Exemplaren vor: Daressalam 12. II. 09 abends $9^3/_4$, 24. II. 09 um $8^1/_2$ und 25. III. 09 um 9 Uhr. 2 ♂ von Morogoro: 4. III. 10 morgens 9 Uhr an der Wand und 8. III. 10 abends $8^3/_4$ Uhr. 1 ♂ von Songea 23. I. 11 abends 10 Uhr. 1 ♀ von Morogoro 17. XII. 09 um 8 Uhr und eins am oberen Kilondo nachmittags 3 Uhr an Blüten fliegend.

11. *Nephele peneus* Cr.

6 ♂ von Daressalam: 5. IV. 09 um $10^1/_4$ Uhr, 3. V. 09 um $10^1/_2$, 5. V. um 10 und 6. VI. um $9^1/_4$ Uhr; 1 ♂ von Morogoro 5. III. 10 um 10 Uhr. 1 ♀ von Kidatu, Nord-Mahenge, um $9^1/_2$ Uhr. — *Nephele pachyderma* Karsch. ist synonym zu *N. comma,* nicht zu *peneus* (gegen Rothschild-Jordan).

12. *Nephele argentifera* Wlk.

21 ♂ von Daressalam, die 11. II. bis 9. V. 09 abends zwischen 7 und 12 Uhr, und zwar die meisten um 9—10 Uhr gefangen wurden. Ferner 9 ♀ ebenda, zwischen 13. II. und 24. III. 09, um 8—11 Uhr abends gesammelt. Alles auf der Veranda bei Licht erbeutet. Ein ♂ wurde morgens 8 Uhr am 4. II. 09 am Boden unter wilden Feigenbäumen betäubt gefunden.

13. *Temnora fumosa* Wlk.

Ein ♂ von Songea 24. I. 11 morgens 7 Uhr in der Küche.

14. *Basiothia medea* F.

2 ♂ von Songea 31. I. 11 abends $6^1/_2$ Uhr an Blumen fliegend, 1 ♀ von Daressalam 9. V. 09 abends 8 Uhr.

15. *Hippotion celerio* L.

2 ♂ von Daressalam 12. IV. 09 abends 9—10 Uhr und 16. IV. 09 abends $7^1/_2$ Uhr, 2 ♀ ebenda 13. IV. um $10^1/_2$ und 12. V. um 10 Uhr. — Ferner liegen 4 gezüchtete Exemplare von Morogoro vor. Darüber hat Herr Dr. Reufs folgendes notiert: „Am 22. XII. 09 nachmittags 5 Uhr erwachsene Raupe auf der niederwachsenden Futterpflanze. Frifst Tag und Nacht, daher am 26. XII. 09 schon doppelt so grofs (8 cm). Ab 28. XII. 09 in der Erde in luftiger Höhle. Puppe am 31. XII. 09. Schlüpft am 23. I. 10. — Zweites Exemplar, erwachsen, am 24. XII. 09. Ab 25. XII. in der Erde. Verpuppt sich am 27. XII. 09 abends 9 Uhr: zunächst Puppe hell weifslichgelb mit rötlichen Punkten, um $10^1/_2$ Uhr Spitze bräunlichgelb mit dunklen Stigmen; Puppe am 28. XII. 09 rosagrau. Kurz vor dem Schlüpfen geht die Farbe mehr ins Bräunliche über. Schlüpft am 12. I. 10 morgens. — Weiteres Exemplar am 5. I. 10. Puppe am 8. I. 10. — Am 20. III. 10 Raupe von Morogoro an derselben Futterpflanze, aber gleichmäfsig weifslichgrün. Das Auge etwas kräftiger grün, Umrandung blafsgelb. Blafsgelbe Längsstreifen. Zwischen den einzelnen Gliedern zeigen sich beim Strecken schmale, dunkelviolette Ringe. Länge ca. 7 cm. Häutet sich am 21. III. 10. Frifst nach der Häutung nicht mehr. Am 25. III. 10 Puppe. Schlüpft am 7. IV. 10 in Daressalam. — Weiteres Exemplar (von Morogoro) am 29. III. 10. Verpuppt sich am 2. IV. 10 beim Transport ohne Erde. Schlüpft am 15. IV. 10 in Daressalam."

16. *Hippotion eson* Cr.

Ein ♀ von Morogoro 16. I. 10 abends $11^1/_4$ Uhr, eins von Songea 1. II. 11 um $9^1/_2$ Uhr abends.